

# Studium oder Praxis?

Oft ist es auf Grund der Vielzahl von hauswirtschaftlichen Aus- und Weiterbildungen schwierig, die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der in der Hauswirtschaft tätigen Führungskräfte abzugrenzen. Nach einer Untersuchung der Hochschule Anhalt (FH) von Prof. Dr. Margot Steinel, Katja Hartmann und Isabel Neuenhaus gibt es mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede zwischen Ökotrophologinnen und hauswirtschaftlichen Betriebsleiterinnen. Wir stellen hier die Ergebnisse der Untersuchung vor.

Vor allem die Aufgabenbereiche von Ökotrophologinnen sind in der Hauswirtschaft meist nicht klar definiert. Deshalb wurde an der Hochschule Anhalt (FH) eine Untersuchung mit dem Ziel durchgeführt, die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von hauswirtschaftlichen Führungskräften mit einem Hochschulstudium und mit einer Berufsausbildung in Deutschland vergleichend darzustellen. Daneben sollten die Vergütung und die Einstellung der hauswirtschaftlichen Führungskräfte gegenüber der jeweils anderen Qualifikationsstufe ermittelt werden.

Die Untersuchung wurde als Freiwilligenstudie im Juli 2007 mit Unterstützung des Berufsverbands Hauswirtschaft e.V., des Bundesverbands der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft e.V. und des Verbands der Öcotrophologen e.V. (VDOE) durchgeführt. Es haben sich 87 hauswirtschaftliche Führungskräfte daran beteiligt.

Im Vorfeld dieser Studie wurde vermutet, dass Führungskräfte mit einem Hochschulstudium der Ökotrophologie durch ihre umfangreiche theoretische Ausbildung in der Lage sind, in mehr Leistungsbereichen (z.B. Verpflegungs-, Reinigungs- und Wäschepflegebereich) eingesetzt zu werden als solche mit einer Berufsausbildung. Die Untersuchung zeigte allerdings deutlich, dass Führungskräfte beider Ausbildungsgrade in allen Leistungsbereichen eingesetzt werden. Das Ausbildungsniveau zeigte keinen signifikanten Einfluss auf Tätigkeiten in den einzelnen Leistungsbereichen.

Innerhalb der aufgeführten Leistungsbereiche wurden die Aufgabenbereiche nach Management- und Ausführungsaufgaben untersucht. Von Interesse war vor allem die Häufigkeit der Durchführung von Ausführungsaufgaben bei beiden Ausbildungsgraden.

Das Ergebnis: Hauswirtschaftliche Führungskräfte mit einer Berufsausbildung sind häufiger mit Ausführungsaufgaben betraut als solche mit einer Hochschulausbildung. Besonders deutlich wird der Unterschied im Leistungsbereich Hausgestaltung. Ungefähr 80 Prozent der hauswirtschaftlichen Führungskräfte mit Berufsausbildung sind mit Ausführungsaufgaben in der Hausgestaltung betraut, während es bei den Führungskräften mit Hochschulausbildung nur gut 40 Prozent sind.

Neben den Leistungs- und Aufgabenbereichen, wurden die hauswirtschaftlichen Führungskräfte außerdem noch nach ihrer Entgeltgruppe befragt. Es wurde vermutet, dass hauswirtschaftliche Führungskräfte mit einer Hochschulausbildung in höhere Entgeltgruppen eingestuft werden als solche mit einer Berufsausbildung. Diese Hypothese ließ sich nicht bestätigen. Die meisten Probanden ordneten sich, unabhängig von ihrem Ausbildungsgrad in die Entgeltgruppen 5 bis 9 (TVöD) ein. Durchschnittlich betrachtet werden Führungskräfte mit einer Berufsausbildung in die Entgeltgruppe 7 und Führungskräfte mit einer Hochschulausbildung in die Entgeltgruppe 8 eingestuft. Wenn man berücksichtigt, dass die hauswirtschaftlichen Führungskräfte mit einer Berufsausbildung durchschnittlich älter sind als jene mit einem Hochschul-

studium, zeigt sich kein signifikanter Einfluss der Ausbildungsart auf die Höhe der Vergütung.

Des Weiteren wurde untersucht, welche Meinung die hauswirtschaftlichen Führungskräfte jeweils über die andere Ausbildungsart haben. Es wurde davon ausgegangen, dass Hochschulabsolventen einen Vorteil in ihrer Hochschulausbildung sehen. Überraschenderweise konnte diese These nicht bestätigt werden. Die meisten hauswirtschaftlichen Führungskräfte mit einer Berufsausbildung sind der Meinung, dass ein Hochschulstudium sie nicht besser für ihre Aufgabe qualifizieren würde. Allerdings sind 33% der hauswirtschaftlichen Führungskräfte mit einem Hochschulstudium der Meinung, dass eine Berufsausbildung sie für ihr Aufgabengebiet besser qualifiziert hätte. Man kann also vermuten, dass das Erlernen eines Ausbildungsberufs eher als Vorteil angesehen wird als das Absolvieren eines Hochschulstudiums.

Die Untersuchung hat mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede zwischen hauswirtschaftlichen Führungskräften mit Berufsausbildung und mit Hochschulstudium gezeigt. Da in dieser Untersuchung nur wenige Hochschulabsolventinnen teilnahmen, ist weitere Forschung hierzu notwendig.

*Prof. Dr. Margot Steinel*

*Margot Steinel ist Professorin für Wirtschaftslehre des Haushalts an der Hochschule Anhalt (FH) in Bernburg.*